



Newsletter Sektion Politische Psychologie, September 2010

In dieser Ausgabe:

NACHRICHTEN AUS DER SEKTION

1. **Einladung zur Mitgliederversammlung**
2. **Praktikantin in der Sektion Politische Psychologie**

VERSCHIEDENES

1. **Psychologische Erklärungsmöglichkeiten zum Rücktritt des Bundespräsidenten**
2. **Praktikumsplätze im Bereich Politische Psychologie gesucht**

DENK- UND DISKUSSIONSANSTÖSSE

1. **Beitrag zur aktuellen Integrationsdebatte**
2. **Wie global sind unsere Erinnerungen in einer immer mehr vernetzten Welt?**
3. **Fachkreis Erinnerung - Sachbuch gegen das Gedenken**

STELLENANGEBOTE UND FORSCHUNGSFINANZIERUNG

1. **Forschungsfinanzierung der Organisation *Psychology Beyond Borders***
2. **Bündnis für Demokratie und Toleranz sucht PraktikantInnen**
3. **Position als *Assistant Professor* an der New York University (NYU)**

NACHRICHTEN AUS DER SEKTION

1. **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Die nächste Mitgliederversammlung der Sektion findet am 11. Februar 2011 im Rahmen der Fachtagung „Politisches Engagement“ in Mannheim statt. Die offizielle Einladung aller Mitglieder wird im Report Psychologie (Ausgabe 11/12 2010) veröffentlicht.

2. **Praktikantin in der Sektion Politische Psychologie**

Für den Zeitraum von 2 Monaten ist Maren Deberle Praktikantin der Sektion Politische Psychologie an der Universität Frankfurt. Frau Deberle studiert an der Universität Würzburg. Sie interessiert sich vor allem für die Entwicklung eines Curriculums im Bereich der Politischen Psychologie und dessen Integration an deutschen Hochschulen. Innerhalb des Praktikums bereitet sie unter anderem in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Siegfried Preiser und Frau Dipl.-Psych. Constanze Beierlein die Fachtagung „Politisches Engagement“ in Mannheim im Februar 2011 vor.

VERSCHIEDENES

1. **Psychologische Erklärungsmöglichkeiten rund um den Rücktritt des Bundespräsidenten Horst Köhler**

Thomas Kliche von der Universität Hamburg, Psychologe und Politologe sowie langjähriger Vorsitzender der Sektion Politische Psychologie, sprach mit dem Kölner Stadtanzeiger (1.6.2010) über Köhlers Rücktritt:

www.rhein-erft-online.ksta.de/html/artikel/1275303973461.shtml.

Köhlers Nachfolger, Christian Wulff, wurde erst im dritten Wahlgang gewählt. Constanze Beierlein (Dipl.-Psych., Dipl.-Pol.), stellvertretende Vorsitzende der Sektion Politische Psychologie, sprach mit DeutschlandRadio Wissen über die Abweichter/-innen in den Reihen der CDU/CSU-Fraktion:

http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2010/07/01/drw_201007011705_gespraech_mit_constanze_beierlein_4922712f.mp3.

2. **Praktikumsplätze im Bereich Politische Psychologie gesucht**

Interessante Praktikumsplätze im Bereich Politische Psychologie werden immer wieder von Studierenden der Psychologie gesucht. Aktuell haben wir die Anfrage eines Studenten, den psychologische Prozesse in und um Politik faszinieren und der gerne einmal in diesen Bereich "reinschnuppern" würde. Falls Sie konkrete Hinweise oder auch ein Angebot eines

Praktikumsplatzes haben, wenden Sie sich bitte an uns: politische.psychologie@gmx.de. Wir leiten Ihre E-Mail gerne weiter!

DENK- UND DISKUSSIONSANSTOESSE

1. Beitrag zur aktuellen Integrationsdebatte

Einen aktuellen Beitrag zur Integrationsdebatte liefert der Kommentar von Sebastian Wozny. Der Autor ist Mitglied der Sektion Politische Psychologie und war Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Studierender im BDP. Herrn Woznys Beitrag finden Sie im Anhang dieser E-Mail.

2. Wie global sind unsere Erinnerungen in einer immer mehr vernetzten Welt?

Unter dem Titel "How Global are Our Memories? An Empirical Approach using an Online Survey" fragen Soziolog/innen und Kulturwissenschaftler/innen, wie weit eine „globale Erinnerung“ in unserer zunehmend vernetzten Welt vorliegt. Mit einer weltweit durchgeführten mehrsprachigen Online-Umfrage ab 2005 versuchen sie herauszufinden, ob Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt ähnliche historische Ereignisse als wichtig einschätzen. Befragte wurden gebeten, die drei wichtigsten politischen Ereignisse der letzten 100 Jahre und seit 2000, sowie das früheste politische Ereignis, an das sie sich erinnern, zu nennen. Die Ergebnisse zeigen, dass einige wenige historische Ereignisse von vielen Teilnehmenden aus aller Welt als wichtig erachtet werden. Es gibt hier aber Grenzen: Die Erinnerung an verschiedene Weltregionen folgt einem Muster von Zentrum / Peripherie. Zudem gibt es deutliche Unterschiede hinsichtlich der Disposition, ausländische Ereignisse zu benennen. In Europa finden sich in der Erinnerung die russische Revolution von 1917, Hitler und der Nationalsozialismus sowie der Fall der Berliner Mauer 1989 nationenübergreifend am häufigsten. Quelle: Ellermann, H., Glowsky, D., Kromeier, K.U. & Andorfer, V. (2008). How Global are Our Memories? An Empirical Approach using an Online Survey. *Comparativ - Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung*, 18, S. 99-115.

3. Fachkreis Erinnerung - Sachbuch gegen das Gedenken

Der neu gegründete Fachkreis (FK) „Erinnerung“ im BDP will die Erinnerungen an Leben und Werk von Psychologinnen und Psychologen wach halten, die durch den Nationalsozialismus ins Abseits gedrängt wurden. Wir haben bereits im letzten Newsletter über den FK berichtet. Der FK ist der Sektion Gesundheits-, Umwelt-, Schriftpsychologie (GUS) zugeordnet; er kooperiert u.a. mit der Sektion Politische Psychologie (PP), dem Gesamtverband sowie mit außerverbandlichen Organisationen (z.B. der DGPs). Im Folgenden finden Sie einen Hinweis von Herrn Dr. Rudolf Günther (Vorsitzender der Sektion GUS) auf ein Sachbuch zum Thema.

Der Historiker Christian Meier hält in seinem neuen Buch „Das Gebot zu vergessen und die Unabweisbarkeit des Erinnerns. Vom öffentlichen Umgang mit schlimmer Vergangenheit“ (Siedler, 2010) ein Plädoyer für das Vergessen: Das ständige Gedenken treibe die Menschen vor sich her, von der Antike bis zur Neuzeit. Trotz dieses Gedenkens an schlimme Ereignisse in der Vergangenheit werde die Welt nicht friedlicher. Warum es also nicht mit dem Gegenteil - dem Vergessen - versuchen? Dafür schreibt Mayer ein Plädoyer. Er ist kein Reaktionsär und kein Revisionist, allenfalls ein Konservativer, der sich nicht an die Regeln der "political correctness" hält, deren Repräsentanten den nachgeholt Widerstand praktizieren, indem sie auch bei wichtigsten Anlässen "Wehret den Anfängen!" rufen. Offensichtlich hat das 11. Gebot "Du sollst nicht vergessen!" die Welt nicht friedlicher gemacht, sondern für eine Kontinuität des Schreckens gesorgt: Vom Amselfeld nach Nordirland, von Buchenwald nach Srebrenica. Meier erinnert daran, dass "Amnestie" ursprünglich "Nicht erinnern" bedeutet, dass Winston Churchill im Jahre 1946 von einem "blessed act of oblivion" gesprochen hat, einem segensreichen Akt des Vergessens. So spannt Meier den Bogen von der Antike über die Neuzeit und das Dritte Reich bis zur deutschen Einheit, die aus 16 Millionen DDR-Deutschen BundesbürgerInnen machte, die sich umso besser erinnern können, je mehr sie vergessen haben. Denn die Erinnerung ist nicht das Geheimnis der Erlösung, sie ist das einzige Paradies, aus dem niemand vertrieben werden kann.

STELLENANZEIGEN UND FORSCHUNGSFINANZIERUNG

1. Forschungsfinanzierung der Organisation *Psychology Beyond Borders*

Die PBB (Psychology Beyond Borders) ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die sich auf die Auswirkungen von Terroranschlägen, bewaffnete Konflikte und Naturkatastrophen spezialisiert hat. Die Organisation sucht Vorschläge für Projekte, die ihren Einsatz unterstützen: Psychology Beyond Borders is seeking proposals for projects of \$5,000 - \$15,000 (USD) which will be funded with an expected project duration of one year, beginning January 2011. Application deadline is October 15th 2010. For more information about the requirements and application information, go to <http://psychologybeyondborders.com/Content.aspx?p=MAOverview>. Contact awards@pbbmail.org.

2. Bündnis für Demokratie und Toleranz sucht PraktikantInnen

Das von der Bundesregierung gegründete "Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt" (BfDT) sucht interessierte und engagierte PraktikantInnen. Die Aufgaben liegen in allen Feldern der Demokratie- und Toleranzförderung, inhaltlicher Recherche, Aufbereitung von Themen, Erstellung von Konzepten für Veranstaltungen. Die Dauer des Praktikums sollte 3 Monate nicht unterschreiten. Weitere Informationen finden sich hier: www.buendnis-toleranz.de. Rückfragen beantworten Herr Priesterath (Tel. 030/2363408-13) und Frau Repkow (Tel. 030/2363408-18). Anschrift: Bündnis für Demokratie und Toleranz, Stichwort: Praktikum, Friedrichstraße 50, 10117 Berlin.

3. Position als *Assistant Professor* an der New York University (NYU)

Der Fachbereich Psychologie der New York University erbittet Bewerbungen für eine Stelle als *Assistant Professor* in Politischer Psychologie: The Department of Psychology at New York University invites applications for a tenure-track position at the Assistant Professor level in the area of Political Psychology. The appointment may begin as soon as September 1, 2011. Applications should be received no later than October 15, 2010. To apply, see the NYU Department of Psychology web

site: www.psych.nyu.edu. Questions may be directed to the Chair of the Search Committee, Professor John T. Jost: john.jost@nyu.edu.

